

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34 / CHÈQUES POSTAUX 17.864 / 18, RUE DE HESSE / GENÈVE

Communiqué No. 351 du 10 septembre 1948

- 1 - Une catastrophe en Valais - Sur les lieux des inondations qui ont dévasté la région de Martigny. (24 m.)
 - 2 - Gymnastes olympiques - Les olympiques Stalder, Kipfer et Frei aux barres parallèles, à la barre fixe et aux anneaux lors de la "Semaine Sportive" d'Aarau. (21 m.)
 - 3 - Congrès magique - Les magiciens du monde entier se sont donnés rendez-vous à Lausanne pour y assister au "Congrès magique international". (30 m.)
 - 4 - Télécommunications - a) Congrès international de télévision à Zurich. A l'Ecole Polytechnique Fédérale: Travaux scientifiques et expériences pratiques de télévision avec projection sur écran normal d'après le système inventé par le Prof. Fischer. (50 m.)
b) Les studios de la Société suisse de radiodiffusion ont doté leurs services d'actualités de voitures modernes dont l'équipement a été conçu par les techniciens de Radio-Genève. (47 m.)
- Titres etc. 16 m. Métrage: 188 m.

Communiqué No. 351 vom 10. September 1948

- 1 - Wassernot im Wallis - Eindrücke von der Ueberschwemmungskatastrophe in der Gegend von Martigny. (24 m.)
 - 2 - Olympiaturnen - Die "Olympier" Stalder, Kipfer und Frei am Reck, am Barren und an den Ringen, während der Aarauer Sportwoche. (21 m.)
 - 3 - Magierkongress - In Lausanne kamen die Zauberer aus aller Welt zum "Congrès magique international" zusammen. (30 m.)
 - 4 - Uebermittlungstechnik - a) Internationaler Fernsehkongress in Zürich. An der E.T.H.: Forschungs- und Versuchsarbeit für die von Prof. Fischer entwickelte Fernseh-Grossprojektion. (50 m.)
b) Die Schweizer Radiostudios haben einheitlich **ausgebaute**, im Aktualitätendienst von Radio Genf praktisch erprobte Reportagewagen erhalten. (47 m.)
- Titel usw. 16 m. Meterzahl: 188 m.

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU
CINÉ GIORNALE SVIZZERO

Comunicato No. 351 del 10 settembre 1948

- 1 - Una catastrofe nel Vallese - Aspetti dell'inondazione nella regione di Martigny. (24 m.)
 - 2 - Ginnasti olimpionici - Gli olimpionici Stalder, Kipfer e Frei alle parallele, alla sbarra fissa ed agli anelli durante la "Settimana sportiva" di Aarau. (21 m.)
 - 3 - Congresso magico - I prestidigitatori del mondo intero si sono riuniti a Losanna per partecipare al "Congresso magico internazionale". (30 m.)
 - 4 - Telecomunicazioni - a) Congresso internazionale di televisione, a Zurigo. Al Politecnico federale: Lavori scientifici ed esperienze pratiche nel campo della televisione con proiezione su schermo normale mediante il sistema inventato dal Prof. Fischer. (50 m.)
b) Gli studi della Società svizzera di radiodiffusione hanno messo a disposizione dei loro Servizi di attualità automezzi moderni la cui attrezzatura è stata sperimentata dai tecnici di Radio Ginevra. (47 m.)
- Didascalie ecc. 16 m. Metraggio: 188 m.

Comunicato No. 351 vom 10. September 1948

- 1 - Wassermot im Valle - Einbruch von der Überschwemmungskatastrophe in der Gegend von Martigny. (24 m.)
 - 2 - Olympiaturnen - Die "Olympiker" Stalder, Kipfer und Frei an Reck, an Barren und an den Ringen, während der Aarau Sportwoche. (21 m.)
 - 3 - Magierkongress - In Lausanne kamen die Zauberkünstler aus aller Welt zum "Grossen magique international" zusammen. (30 m.)
 - 4 - Überwältigungstechnik - a) Internationaler Fernsehkongress in Zürich. An der E.T.H. Forschungs- und Versuchsarbeit für die von Prof. Fischer entwickelte Fernseh-Grossprojektion. (50 m.)
b) Die Schweizer Radiostudien haben einleitend ausgehoben, im Aktualitätsdienst von Radio Genu praktisch erprobte Reportagen erhalten. (47 m.)
- Metrazahl: 188 m. Mittel usw. 16 m.

1 - Wassernot im Wallis - Die Hochwasserkatastrophe im Wallis hat die Aluminiumfabrik von Vorzier Martigny besonders schwer mitgenommen. Die Transformer stehen 2 Meter unter Wasser; die Schmelzöfen sind geborsten. Aber wer ermisst den Schaden an Gemüse- und Obstkulturen, an Wohnhäusern und an all den tausend grossen und kleinen Dingen, die zum Leben der fleissigen Talbewohner gehören? Zum Glück hat die wild gewordene Rhone keine Menschenopfer gefordert; viele von den Fluten Eingeschlossene konnten sich mit genauer Not retten./ Lastwagen mit Hilfsmitteln für die Bevölkerung - die einzigen Fahrzeuge auf den überschwemmten Strassen; und über die bedrohten Bahndämme fahren langsam die Züge durch das Land, dessen mühsam erarbeiteter Reichtum unter Wasser und Schlamm begraben liegt.

2 - Olympiaturnen - Die Schweizer Olympiaturner zeigten in Aarau welche hervorragenden Gegnern die Finnen in London den Gesamtsieg entreissen mussten. Am Reck: Josef Stalder./ Christian Kipfer am Barren./ Er vermag mit seiner kühnen und virtuoson Uebung einem Vergleich mit Weltmeister Michael Reusch standzuhalten./ und Karl Frei, der Goldmedaillengewinner, beweist an den Ringen seine unerschütterliche Meisterschaft.

3 - Magierkongress - Am internationalen Kongress der Zauberkünstler in Lausanne wollte auch die Kamera dabei sein, um zu sehen, "wie's gemacht wird." Aber die Zauberer waren stärker als das aufmerksame Objektiv, dem nichts übrig blieb, als Wunder am laufenden Band zu registrieren./ So ein richtiger Zauberkünstler kann zum Beispiel Kugeln verschwinden lassen wie Seifenblasen/ - das Ding ist irgendwo in der Luft hängen geblieben./ Aber passen Sie jetzt gut auf. Noch fliegt die Kugel richtig in die Höhe./ Aber diesmal hat sie die Hand des Magiers überhaupt nicht verlassen - ganz einfach, nicht wahr?/ Den magischen Ringen ist aber der Filmtrick nicht gewachsen - und lächelnd wahrt der Meister das Geheimnis seines bezaubernden Spiels./

4 - Uebermittlungstechnik - Im physikalischen Institut der E.T.H. in Zürich versammelten sich die bedeutendsten Fachleute aus aller Welt zur Internationalen Fernsehtagung, die von Bundespräsident Celio eröffnet wurde. Man kennt im Ausland die grossen Leistungen der schweizerischen Fernsehforschung besser als bei uns./ Der Kongress ehrt das Andenken Professor Fischers, der mit seinem genialen Eidophor-Verfahren die erste Fernseh-Grossprojektion der Welt in Zürich verwirklicht hat./ Im Institut für technische Physik an der E.T.H., in der Abteilung für industrielle Forschung, wird das von Professor Fischer begonnene Werk weitergeführt. Neue Elektronenröhren werden entwickelt; hier ist es eine besondere Röhre zum Abtasten von Filmen für das Fernsehen./ So entsteht ein Apparat, den die Filme durchlaufen müssen, um in die Millionen von Bildpunkten zerlegt zu werden, die man an Stelle der Filmkopie drahtlos ins Weite senden kann./ Und hier ist der neue Fernseh-Grossprojektor, dessen starke Lichtquelle imstande ist, Fernsehbilder auf grosse Leinwände zu projizieren./ Das Licht wird, nach den genialen Ideen von Professor Fischer, durch die von den Fernsehstrahlen beeinflusste bildspendende Flüssigkeit geleitet. Unermüdlich arbeiten die Nachfolger des grossen Forschers an der Verbesserung der Fernseh-Filmbilder, die eines Tages die Versuchsleinwand der E.T.H. mit den Kinoleinwänden vertauschen werden./

b) Sechs neue Reportagewagen, einer genau wie der andere, werden in Zukunft den schweizerischen Radiostudios einen lebendigen Aktualitätendienst ermöglichen. Die Wagen wurden in Genf den Studios übergeben./ Wir erkennen Generaldirektor Glogg/ und unter den Studiodirektoren Herrn Dovaz von Radio Genf/ und Herrn Molo von Radio Lugano. Die technische Ausrüstung entwickelt von Herrn Zuber - in hellem Kleid - dem Cheftechniker von Radio Genf, erlaubt die Tonaufnahme während der Fahrt. Folgen wir einem der Wagen auf den Flugplatz Cointrin./ Die Mikrophonkabel, im hinteren Teil des Wagens leicht zugänglich, erlauben es dem Reporter, sich ziemlich weit vom Wagen zu entfernen. Die tragbare Tonapparatur könnte ihm überallhin folgen; diesmal bleibt sie im Wagen. Das Kabel führt zum Kontrollturm für Flugphonie./ Der Reporter wird seinen Bericht auf den Paper Tape, das magnetisierte Papierband des Tonapparates übertragen. Die Radiohörer sollen erfahren, wie die drahtlose Telephonie zur Lenkung an- und abfliegender Flugzeuge arbeitet./ Ein Air France-Flugzeug ist startbereit./ Der Reporter hält das Gespräch mit dem Piloten fest.../ Der Pilot antwortet.../ und Sie können den ganzen Vorgang zu Hause am Radio verfolgen, weil er auf einem schmalen Papierband getreulich aufgezeichnet wurde./

* *
*

1 - Une catastrophe en Valais - L'inondation catastrophique qui a sévi en Valais a particulièrement frappé la fabrique d'aluminium de Vorzier-Martigny. Les transformateurs sont à 2 mètres sous l'eau, les hauts fourneaux ont éclaté. Mais qui pourra évaluer les dommages subis par les cultures, les habitations, les milliers de choses, grandes et petites, qui font partie de la vie des laborieux habitants de la vallée? Par bonheur, la colère du Rhône s'est apaisée sans exiger de victimes humaines; mais nombreux furent ceux qui, cernés par les flots, échappèrent de justesse à la mort. / Des camions apportent des secours à la population... seuls véhicules parcourant les routes inondées. Sur les talus menacés, les trains traversent lentement le pays dont la richesse, fruit d'un pénible labeur, disparaît sous l'eau et la boue. /

2 - Gymnastes olympiques - Les gymnastes olympiques suisses ont montré, à la semaine sportive d'Aarau à quels formidables adversaires les Finlandais ont dû, à Londres, arracher la victoire. Voici Joseph Stalder à la barre fixe. / Christian Kipfer, aux barres parallèles, parvient en virtuose et dans un exercice téméraire, à soutenir la comparaison avec le champion du monde Michel Reusch. / Et Karl Frei, le champion à la médaille d'or, confirme aux anneaux, sa suprématie incontestée. /

3 - Congrès magique - Au Congrès Magique International de Lausanne, la caméra a tenté de surprendre quelques secrets. Mais les magiciens ont été plus forts que l'objectif, à qui il ne resta d'autre ressource que d'enregistrer des miracles en série. / Un véritable prestidigitateur peut, par exemple, faire disparaître des balles comme des bulles de savon... / l'objet a dû rester accroché dans l'espace. / Maintenant faites bien attention... la balle n'a pas quitté la main du magicien. Et voilà! Ce n'est pas plus compliqué. / Le truquage cinématographique lui-même ne peut pas lutter avec les anneaux magiques... et le maître garde en souriant le secret de son jeu enchanteur. /

4 - Télécommunications - A l'Institut de Physique de l'Ecole Polytechnique Fédérale à Zurich, les plus éminents spécialistes du monde entier se sont réunis au Congrès International de Télévision, inauguré par M. Celio, président de la Confédération. On connaît à l'étranger mieux que chez nous les remarquables résultats des travaux de recherches suisses en matière de télévision. / Le Congrès honore la mémoire du Professeur Fischer qui, avec son procédé Eidophore, a réalisé à Zurich, la première projection de télévision sur grand écran. / A l'Institut de Physique Technique de l'Ecole Polytechnique Fédérale, Section des recherches industrielles, l'oeuvre commencée par le Professeur Fischer est poursuivie. De nouvelles lampes électroniques sont mises au point; ici, c'est une lampe spéciale d'exploration des films pour la télévision. / C'est ainsi qu'est réalisé un appareil que les films doivent traverser, pour être divisés en millions de points-images que l'on émet sans fil dans l'espace, au lieu d'expédier des copies du film. / Et ici, un nouveau projecteur de télévision est développé dont la puissante source lumineuse est à même de projeter des images télévisées sur de grands écrans. / L'image, selon le procédé génial du Professeur Fischer, est guidée à travers le liquide porteur, influencé par les rayons de télévision. Infatigablement, les successeurs du grand savant, travaillent à l'amélioration des images de télévision qui, un jour, quitteront l'écran expérimental de l'Ecole Polytechnique Fédérale pour ceux des cinémas publics. /

Six nouvelles voitures de reportages identiques, rendront

toujours plus facile aux Studios de Radio, un service d'actualités vivant et rapide. C'est à Genève que les voitures ont été remises aux Studios. / Nous reconnaissons le Directeur Général, M. Glogg / et, parmi les directeurs des studios, MM. Dovaz, de Radio-Genève / et Molo, de Radio-Lugano. L'équipement technique, proposé par M. Zuber, en veston clair, chef technique de Radio-Genève, peut effectuer des enregistrements pendant la marche des voitures. Suivons l'une d'elles à l'aéroport de Cointrin. / Le câble du microphone, facilement accessible à l'arrière de la voiture, permet au reporter de s'éloigner à bonne distance. L'appareil d'enregistrement portatif pourrait le suivre partout... Cependant cette fois, il reste dans la voiture. Le câble est hissé à la tour de contrôle de l'aérodrome. / Le reporter enregistrera son émission sur la bande de papier magnétique de l'appareil. Les auditeurs de la Radio sauront ainsi comment la téléphonie sans fil travaille pour diriger les avions à l'arrivée et au départ... / Un avion d'Air-France est prêt à partir. / Et vous avez pu suivre toute la scène chez vous en écoutant votre radio, parce que l'étroite bande de papier l'a fidèlement enregistrée. /

* * * * *

1 - Una catastrofe nel Vallese - Gravissima inondazione nel Vallese. La fabbrica di alluminio di Verzier-Martigny ha sofferto danni ingenti. I trasformatori sono a due metri sott'acqua; gli altiforni sono esplosi. Danni incalcolabili negli orti, nei frutteti, alle case, alla roba, alle mille cose, grandi e piccole, dei vallerani operosi. Per fortuna il Rodano inferocito non ha mietuto vittime umane; molti sinistrati sono scampati per miracolo alla morte. / Autocarri con soccorsi per la popolazione - sono unici veicoli sulle strade inondate. E tra le acque minacciose i treni, lentamente, attraversano quelle terre la cui ricchezza, frutto di paziente lavoro, giace distrutta sotto l'acqua ed il fango. /

2 - Ginnasti olimpionici - "Settimana sportiva" ad Aarau con i ginnasti olimpionici svizzeri che a Londra furono i magnifici avversari dei finlandesi vittoriosi. Vediamo Giuseppe Stalder alla sbarra fissa. / Cristiano Kipfer alle parallele. / Con il suo arduo esercizio egli può paragonarsi al campione del mondo Michele Neusch. / E Carlo Frei, vincitore della medaglia d'oro, dimostra agli anelli la sua supremazia incontrastata. /

3 - Congresso magico - Partecipiamo al Congresso magico internazionale di Losanna con la speranza d'indovinare qualche trucco. Ma i prestidigitatori sono più rapidi dello stesso obiettivo che deve contentarsi di notare, attonito, le prodezze degli stregoni. / Un mago che si rispetta può, per esempio, far scomparire una palla come una bolla di sapone - / l'oggetto dev'essere rimasto appeso così, per aria. / Attenzione! Ora, la palla compie una traiettoria regolare. / Stavolta, invece, è rimasta nella mano del mago - E' così semplice, la magia... / Ma la vigilanza dell'obiettivo è elusa dagli anelli magici - e, sorridendo, il maestro serba il segreto del suo gioco leggiadro. /

4 - Telecomunicazioni - a) Al Politecnico federale, a Zurigo, i migliori specialisti del mondo assistono al Congresso Internazionale di televisione aperto dal Presidente Celio. All'estero si conoscono meglio che da noi i meriti degli scienziati svizzeri in questo campo. / Il congresso onora la memoria del professor Fischer che, con il suo geniale sistema da lui battezzato "Idoforo", ha attuato a Zurigo la prima proiezione su schermo grande. / La Divisione delle ricerche industriali del Politecnico continua l'opera iniziata dal prof. Fischer. Vengono sperimentate nuove valvole elettroniche: questa è una valvola speciale per l'esplorazione dei fotogrammi. / Si ha così un apparecchio nel quale i film vengono scomposti in milioni di punti che vengono irradiati dall'emittente, sostituendo le copie del film. / Ed ecco un nuovo e gigantesco televisore la cui sorgente luminosa fortissima permette la proiezione su grandi schermi. / La luce dei fotogrammi, secondo le geniali idee del prof. Fischer, attraversa il liquido portante, influenzabile dai raggi della televisione. I suc-

cessori del grande scienziato tendono continuamente a perfezionare la trasmissione dei film e un giorno, la televisione passerà, dallo schermo sperimentale del Politecnico ai pubblici cinematografi. /

b) Sei automezzi dello stesso tipo e nuovi di zecca permetteranno d'ora in poi agli Studi svizzeri di effettuare più facilmente e rapidamente le loro cronache di attualità. Assistiamo a Ginevra alla consegna della macchine. / Riconosciamo il Direttore generale Glogg / e, fra i direttori degli studi, i signori Dovaz dello studio di Ginevra / e Molo di quello di Lugano. L'attrezzatura tecnica elaborata dal signor Zuber - abito chiaro - capotecnico di Radio Ginevra, permette di fare incisioni mentre l'auto cammina. Seguiamo una delle vetture all'aeroporto di Cointrin. / I cavi del microfono, facilmente accessibili, permettono al radiocronista di allontanarsi alquanto. Gli apparecchi per il suono lo possono seguire ovunque; stavolta restano nella vettura. Quel cavo ci collega con la torre di controllo e di "fonia di volo". / Il reporter fissa la sua cronaca sulla striscia di carta magnetizzata dell'apparecchio da ripresa sonora. I radiocoscultatori verranno informati come gli aerei vengono guidati per mezzo della radiotelefonica sia all'arrivo, sia alla partenza. / Un aereo di Air-France è pronto a partire. / Il radiocronista fissa la conversazione con il Pilota... / Il Pilota risponde... / e avrete potuto seguire tutto l'avvenimento a casa, alla radio, poichè è stato registrato dalla sottile e fida striscia di carta. /

* * * *